

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/1820450>

Veröffentlicht am: 28.07.2019 um 14:55 Uhr

80000 Euro für SOS Kinderdörfer

John McGurk schließt Laufprojekt mit Rekordsumme ab

von Robert Schäfer



Osnabrück. Am Donnerstagabend überreichten John McGurk und seine Lauffreunde von Sportler for a childrens world im Rathaus einen Spendenscheck über 82000 Euro an die SOS Kinderdörfer. Das Geld war auf unterschiedlichen Benefizläufen in den letzten zwei Jahren zusammengekommen.

Osnabrück. Zunächst waren es gut 60000 Euro, dann 75000 Euro Spendengelder die die Läufer von Sportler for a childrens world angepeilt hatten, als sie vor zwei Jahren zu ihrem großen Laufprogramm starteten. Entsprechend groß war die Freude, als am Donnerstagabend Initiator und Hauptläufer John McGurk den Scheck für die SOS Kinderdörfer im Osnabrücker Rathaus vorzeigte: 82000 Euro sind für die Hilfsorganisation zusammengekommen.

Zwei Jahre gesammelt

Eingesammelt haben die Läufer das Geld auf den unterschiedlichsten Touren und Events in den vergangenen zwei Jahren. So sind sie beispielsweise eine Deutschlandtour durch die ganze Republik gelaufen, 1100 Kilometer quer durch Deutschland. „Zwei Jahre gehörte SOS zu unserem Leben“, sagte ein sichtlich bewegter McGurk, den viele als den „laufenden Schotten“ kennen. Dass so viel Geld zusammengekommen sei freute ihn sehr. Aber seine Laufaktionen hätten noch einen tieferen Sinn. „Es geht auch um die Botschaft“, meinte er. Und die sei bei den SOS Kinderdörfern besonders wichtig.

Seit 70 Jahren geben die rein spendenfinanzierten SOS Kinderdörfer Kindern ein Zuhause, die sonst ganz allein dastehen. Julia Selle, Büroleiterin der Düsseldorfer Niederlassung der weltweit agierenden Organisation, freute sich entsprechend über die große Spende und den öffentlichkeitswirksamen Einsatz der Sportler. Das Geld werde in 80 Ländern eingesetzt, versprach sie. Besonders gefreut habe sie der Lauf nach Innsbruck, wo die Keimzelle der SOS Kinderdörfer liegt.

Online-Petition der SOS Kinderdörfer

Gleichzeitig nutzte Selle die Gelegenheit, um auf eine neue Online-Petition der SOS Kinderdörfer hinzuweisen. Mit „Give kids a voice“ soll die Bundesregierung aufgefordert werden, das Recht auf Familie für jedes Kind anzuerkennen und entsprechend zu handeln. „Jedes zehnte Kind weltweit wächst ohne Familie auf“, so Selle. Unter www.givekidsavoice.de könne jeder unterschreiben und sich diesem Vorhaben anschließen. Die SOS Kinderdörfer bieten Kindern in mittlerweile 137 Ländern ein Zuhause und eine Familie.

Bürgermeisterin Birgit Strangmann freute sich sehr, die Sportler wieder einmal im Friedenssaal des Rathauses zu empfangen. „Es ist mir eine Ehre, so viel Engagement versammelt zu sehen“, sagte sie zur Begrüßung. Bei allen friedenspolitischen Aufgaben sei es wichtig, die Kinder zu bedenken. „Bei den Kleinsten fängt es an“, meinte Strangmann. „Damit die so stark werden, wie Sie es sind.“

Für John McGurk und seine Läufer geht mit der Scheckübergabe eine zweijährige Aktion zuende. Seine Laufschuhe will er aber selbstverständlich noch nicht an den Nagel hängen. Auch nach 30 Jahren in diesem ehrenamtlichen Engagement hat er noch große Ziele. Die nächste große Aktion will er schon in Kürze vorstellen. Dann werden er und seine Läuferfreunde sich wieder auf den Weg machen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.